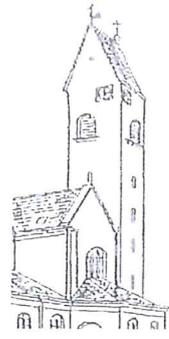


Pfarrblatt

der Pfarre St. Josef - St. Pölten



Winterhalbjahr
2024

Liebe Schwestern und Brüder!

Unser Wetterhahn hat Besuch bekommen! Vom Schauen zum Glauben

An einem Samstag nach der Vorabendmesse im August komme ich mit anderen aus der Kirche und wir sehen gegenüber an der Bushaltestelle Menschen, die ganz aufmerksam zu unserem Kirchturm hochschauen. Sie rufen uns zu: „Kommen Sie, schauen Sie nach oben, schauen Sie dort, dort, kommen sie, hier sieht man besser. Da oben!!!“ Mehrere Störche hatte sich auf unserem Kirchturm niedergelassen - es war sehr beeindruckend! Als gläubige Christen können wir in der Natur die Schönheit des Schöpfungswerk Gottes betrachten, ja die Schöpfung zeigt uns die Liebe und Macht unseres Gottes. Es ist jedoch auch die Aufgabe der Kirche und der Christen, die Menschen nach oben schauen zu lassen, sie aufmerksam zu machen, ihnen den Weg zu zeigen, sie zu begeistern für den Glauben. Haben wir nicht einen noch viel beeindruckenderen Ausblick als auf fünf Störche? Die Kirche zeigt auf Christus, auf Gott, der Mensch geworden ist, auf Gott, der wirkt und zu jedem Menschen eine Beziehung sucht. Halten wir also Ausschau nach der Schönheit unseres Gottes!



Im Evangelium nach Matthäus nimmt Jesus die Vögel als Beispiel für die Güte seines Vaters. *“Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?”* (Mt 6,26) Insofern können wir von den Vögeln lernen zu vertrauen: So wie sich Gott um das Überleben der Vögel kümmert, so kümmert er sich auch um uns. Gott begleitet sie auf ihrem Flug in wärmere Ländern, damit sie im nächsten Frühjahr wohlbehalten wieder herkommen können. So wird sich auch Gott auf unserem Lebensweg um uns kümmern.

Viele Christen vor uns haben auf Gott vertraut und zu ihm ihre Zuflucht

genommen. Nicht nur die Heiligen können uns Vorbild sein. Das Gedenkjahr für Pater Paulus, dem Gründungspfarrer der Pfarre Sankt Josef und Blutzengen des Glaubens, hat mir persönlich geholfen, Gottes Anwesenheit und Hilfe in den guten und schlechten Momenten des Lebens zu erfahren. Bitten wir also den Herrn, dass er uns jeden Tag begleitet und hilft, mit den Augen des Glaubens die Welt zu sehen.

Nicht zuletzt will ich mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken bei allen, die geholfen haben, das Gedenkjahr für Pater Paulus zu organisieren und sich zu beteiligen. Ich denke an alle Veranstaltungen und auch an unser Pater-Paulus-Fest, für das besonders viele Helfer sich gefunden haben. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Euer Pfarrer Andrzej

Wurzeln



Die Erfahrungen der letzten Tage, das Hochwasser, welches Niederösterreich und andere Länder heimgesucht hat, zeigte uns den hohen Wert von stabilen Fundamenten und kräftigen Wurzeln: Häuser mit starken Grundmauern, gebaut auf festem Grund, werden besser mit Hochwasser fertig. Bäume mit festen und tiefen Wurzeln kippen bei Hochwasser nicht so schnell um und bleiben stehen.

Auch unser christlicher Glaube hat Wurzeln: Jesus kam nicht nur in unsere Welt und gründete die Kirche, sondern - wie es im Johannesevangelium heißt: "*das Heil kommt von den Juden*" (4,22). Jesus war selbst Jude, lebte als Jude und feierte die jüdischen Feste. In den vergangenen Monaten hat uns Frau Mirjam Uta Neufeld diese Feste durch ihre Vorträge nähergebracht. Sie werden weiterhin im Judentum gefeiert und erinnern immer wieder an das rettende Heilshandeln Gottes an seinem Volk. Daher ist das Wissen um beispielsweise das Pessachfest hilfreich zum Verständnis des Osterfestes und der Auferstehung Jesu Christi. Auch der Apostel Paulus erinnert an die Wurzeln des Judentums und mahnt die Christen vor Selbstüberschätzung, wenn er schreibt: "*Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich*" (Röm 11,18). Es gehört eine gewisse Demut dazu zu erkennen, dass man sozusagen das Rad nicht neu zu erfinden braucht, sondern dass unsere österreichische und europäische Kultur auf jüdisch-christlichen Fundamenten beruht und dass es sinnvoll ist, sie mit ihren guten Früchten (ich denke z.B. an demokratische Verfassungen, Menschenrechte, Meinungsfreiheit usw.) in Erinnerung zu rufen. Die Erfahrungen der Entwurzelung von Bäumen und der Zerstörung von sicher

geglaubten Mauern und Fundamenten lehren uns auch im geistigen Sinn daran zu arbeiten, dass Wurzeln und Fundamente gestärkt und befestigt werden müssen, um nicht durch fremde Ideologien mit schlechten Früchten hinweggeschwemmt zu werden.

Petra Ritter-Müller

Personelles



Am 3. November feiert unsere langjährige Messnerin Maria Franner ihren 100. Geburtstag. Zeit nochmal Danke und Vergelt's Gott zu sagen für ihren langjährigen Dienst! Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünscht ganz herzlich die Pfarrgemeinde von St. Josef!



Rückblick auf unser Pfarrleben

Jugend-Pilgerfahrt Polen 2024

Am 13. August machten wir (20 Jugendliche aus St. Pölten) uns mit unserem Pfarrer Andrzej auf dem Weg nach Linz. Dort begann nämlich unsere Pilgerfahrt nach Polen. Insgesamt waren wir um die zweihundert Jugendliche aus ganz Österreich.

Wir feierten gemeinsam eine Bußliturgie, in der jeder die Möglichkeit zur Beichte hatte und aßen dann gemeinsam im Pfarrgarten. Am nächsten Morgen fuhren wir mit Bussen weiter nach Prag, wo wir die Stadt besichtigten und gingen zum Prager Jesuskind, das zu den bekanntesten wundertätigen Gnadenbildern Jesu gehört. In dieser Kirche beteten wir den Angelus und anschließend gab es die Gelegenheit, ein persönliches Gebet auszusprechen und eine Gnade zu erbitten. Am Abend feierten wir in einer wunderschönen Messe alle gemeinsam das Fest Mariä Himmelfahrt.

Am nächsten Tag besichtigten wir das Vernichtungslager Auschwitz. Um das, was wir dort gesehen und gehört hatten, auch im Licht des Glaubens betrachten zu können, trafen wir uns am Abend zum gemeinsamen Gebet. Ein Katechist hielt dabei eine Katechese, in der er über die Liebe und Gnade Gottes und über die Freiheit, die er jedem von uns schenkt, sprach.

Am dritten Tag unserer Pilgerfahrt besichtigten wir die Kirche von Johannes Paul II. und das Heiligtum von Schwester Faustyna Kowalska. Eine Ordensschwester erzählte uns die Geschichte der Heiligen und auch ihre persönliche Erfahrung. Anschließend gingen wir in die Kirche, in der es eine Anbetung gab und jeder persönlich beten konnte. Am Nachmittag schauten wir uns die wunderschöne Stadt Krakau an.

Am vorletzten Tag fuhren wir zur Familie Ulma; eine Familie, die während des zweiten Weltkrieges Juden versteckte und deswegen von den Nazis hingerichtet wurde. Zum ersten Mal in der Kirchengeschichte wurde ein ganze Familie mit sechs Kindern und einem Ungeborenen seliggesprochen. Dort lasen wir gemeinsam das Evangelium vom



barmherzigen Samariter und hatten dann erneut die Gelegenheit um eine Gnade zu bitten. Am letzten Tag fuhren wir nach Hause und durften während der Busfahrt unsere persönliche Erfahrung der Pilgerfahrt geben. Ein Wort aus der Bibel begleitete uns während der Fahrt, um es für unser Leben zu deuten. Gegen Abend kamen wir in St. Pölten an. Dankbar und sehr zufrieden kehrten wir zurück, reich beschenkt durch beeindruckende Glaubenserfahrungen und -zeugnisse.

Miriam Parisi



Firmung

Am 29. September spendete Bischofvikar Pater Antonio Sagardoy OCD neun Jugendlichen die Firmung. Möge der Hl. Geist unsere Jugendlichen auf ihrem Lebensweg stärken.



Pfarrfinanzen

Unsere Kirchenglocken sind renoviert worden. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag, auch durch Ihr Josefsopfer! Wir bedanken uns auch ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung in Höhe von 1100 Euro durch die Stadtgemeinde St. Pölten. Herzlich Einladung zum Benefizkonzert am 17. November um 17 Uhr in unserer Pfarre. Der Erlös des Konzerts kommt der Gestaltung des Pfarrgartens zugute.



Vorschau auf unser Pfarrleben

Sternsingen 20*C+M+B+25



Am 3. und 4. Jänner 2025 werden wieder die Sternsinger unterwegs sein, um den Segen in die Häuser zu bringen. Bitte beachten Sie weitere Informationen in den Verlautbarungen in der Adventszeit.

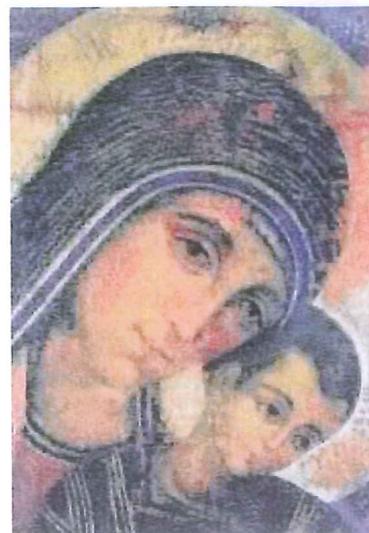
Katechesen

Es ist Jesus, den ihr sucht, wenn ihr vom Glück träumt“

(Hl. Papst Johannes Paul II)



Herzliche Einladung zu einer neuen Katechesenreihe. Sie beginnt am 7. Oktober um 19.30 Uhr und findet in den nächsten Wochen jeweils montags und donnerstags statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kommen und hören Sie, wenn Sie auf der Suche nach der Fülle des Lebens sind! Herzliche Einladung!



Hausbesuche und Krankenbesuche



Gerne kommen wir Sie zuhause besuchen. Bitte melden Sie sich oder nennen Sie uns Mitmenschen, die einen Besuch wünschen. Auch im Pfarrhaus heißen wir Sie herzlich kommen. Rufen Sie uns in der Pfarrkanzlei an: 02742/73218-0. Wir freuen uns!

Sind Sie krank? Gerne kommt der Pfarrer und spendet Ihnen die Krankensalbung!

Beichtgelegenheit in der Sakristei

Samstag 17.15 – 17.45 Uhr, Sonntag 9.15 – 9.45 Uhr
Ansonsten nach Vereinbarung.



Pfarrkaffee – ein Ort der Begegnung

Jeweils etwa einmal im Monat nach der Sonntagsmesse um 11 Uhr gibt es ein gemütliches Beisammen in der Arche. Die nächsten Termine sind 6.10., 10.11., 8.12., 6.1.2025. Kathrin Miedler und ihr Team freut sich auf Ihr Kommen!



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Gomez Ricart Maria Teresa
Eder Diana
Hinterhuber Elias
Walewaska Olivia
Hössinger Chester
Kirchner Lukas Franz



In die ewige Heimat vorausgegangen sind uns:

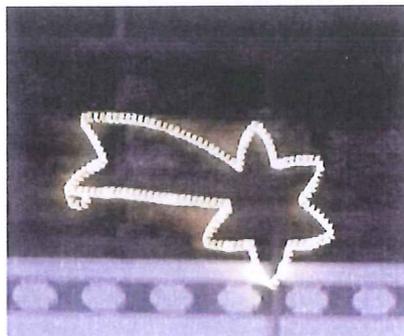
Posch Alfred
Hofegger Andreas
Schmied Friederike
Hrubesch Peter
Kamleitner Walter
Miksch Josefine
Haas Rudolf



Termine der Pfarre

<i>Datum</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Ereignis</i>
So 6. 10.	10 Uhr	Erntedank, anschl. Pfarrkaffee
Mo 7.10.	19.30	Beginn der neuen Katechesenreihe in der Arche
Mi 16.10.	15 Uhr	Seniorenrunde
So 20. 10.	10 Uhr	Weltmissionssonntag, nach der Hl. Messe Verkauf von Missio-Artikeln
Di 22.10.	18 Uhr	Vortrag von Dr. M.U. Neufeld zum Thema: „Sukkot“. Das jüdische Laubhüttenfest
Frei 1.11.	10 Uhr	Festmesse zu Allerheiligen
	15 Uhr	Ökumenische Gebetsandacht für alle Verstorbenen am Hauptfriedhof
Frei 8.11.	18 Uhr	Vortrag von Dr. Thomas Schenk zu, Thema: Patientenverfügung: Pro und Contra aus
So 10.11.	10 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
Mi 13.11.	15 Uhr	Seniorenrunde
So 17.11.	10 Uhr	Elisabethsonntag, bes. Kollekte für die Caritas
	17 Uhr	Benefizkonzert zugunsten einer kindgerechten Gestaltung des Pfarrgartens
So 1.12.	10 Uhr	1. Adventssonntag
	18.30 Uhr	Zither-Konzert des Wiener Zither-Ensembles
Sa 7.12	7 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück
So 8.12.	10 Uhr	2. Adventssonntag, Fest Mariä Empfängnis, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Besuch vom Nikolaus, Pfarrkaffee
Mi 11.12.	15 Uhr	Seniorenrunde
Sa 14.12.	7 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück
So 15.12.	10 Uhr	3. Adventssonntag, Vorstellung der Firmlinge
Sa 21.12.	7 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück
So 22.12.	10 Uhr	4. Adventssonntag

		<i>Weihnachten</i>
Di 24.12.	16 Uhr	Heiligabend, Kindermette
	21.30	Einstimmung auf die Christmette
	22 Uhr	Christmette
Mi 25.12.	10 Uhr	Christtag, Hochamt
Do 26.12.	10 Uhr	Stefanitag, Hochamt
So 29.12.	10 Uhr	Fest der Hl. Familie
Di 31.12.	18 Uhr	Silvester, Dankmesse mit Te Deum
		2025
Mi 1.1.	10 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria
Frei 3.1.		Sternsinger unterwegs
Sa 4.1.		Sternsinger unterwegs
Mo 6.1.	10 Uhr	Hl. Messe mit Sternsängern, anschl. Pfarrkaffee
Mo 3.2.	18 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
Mi 5.3.	18 Uhr	Aschermittwoch, Hl. Messe mit Austeilung des
23.3.	10 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee



Herausgeber und Verleger: Pfarramt St. Josef
f.d.I.v.: Pfarrmoderator Mag. Andrzej Próchniak
Anschrift: Josefstr. 46, 3100 St. Pölten Telefon: 02742/73218-0 und 0664/2233171
E-Mail: pfarrestjosef@aon.at
Web: www.josefspfarre.dsp.at
Offenlegung lt. §25 MG: Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef.
Die Pfarre ist Alleininhaberin des Pfarrblatts.
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Andrzej Próchniak,
Maria Amreiter, Miriam Parisi, Petra Ritter-Müller.
2024 Pfarramt St. Josef

